

Aufgabe 1: Vollkostenrechnung

(24 Punkte)

In der Shelter AG werden in Holzständerbauweise Schutzhütten für Bergregionen einerseits als standardisierte Massenfertigung und andererseits nach speziellen Kundenwünschen als Sonderfertigung hergestellt und verkauft.

Ausgangslage: (Kurz Zahlen)

Rohmaterial- und Fertigerzeugnisbestände werden in der FIBU gegenüber der BEBU um 33 1/3% unterbewertet.

Die Rohmaterialkosten (Holz, Glas usw.) betragen für die Massenfertigung 5'400. An Einzellöhnen, welche direkt den Kostenträgern zurechenbar sind, wurden für die Massenfertigung 720, für die Sonderfertigung 2'352 erfasst.

Einzelne Kosten sind bereits in der Betriebsabrechnung eingetragen. Die Umlage der Kostenstelle „Gebäude“ erfolgt nach m², gewichtet mit einem Ausstattungsfaktor:

Kostenstelle	m ²	Ausstattungsfaktor
Einkauf und Lager	1'560	1
AVOR	570	2
Maschinen	1'800	2
Montage	360	1
Verwaltung und Vertrieb	780	3

Die Verrechnung der Kostenstelle „Einkauf und Lager“ erfolgt in % der Rohmaterialkosten. Die Verrechnung der Kostenstellen „Fertigung“ erfolgt nach Stunden (h):

Kostenstelle	Massenfertigung	Sonderfertigung
AVOR	1'800 h	3'300 h
Maschinen	12'000 h	9'000 h
Montage	2'700 h	3'300 h

Bestandesänderungen

Massenfertigung: Zunahme Fertigerzeugnisse 1'080 (zu Herstellkosten), keine unfertigen Erzeugnisse.

Sonderfertigung: hergestellte = verkaufte Fertigerzeugnisse, keine unfertigen Erzeugnisse

Die Umlage der Kostenstelle „Verwaltung und Vertrieb“ erfolgt in % der HKV.

Sachliche Abgrenzungen

Tatsächliche Abnahme Rohmaterialbestand 360; nur in der BEBU berücksichtigter

Unternehmerlohn 840; übriger Gemeinaufwand > -kosten 246; auf der Zunahme Fertigerzeugnisse ist die Bewertungsdifferenz zu berücksichtigen.

Betriebsfremder Erfolg: (Soll-Überschuss) 540

Nettoerlös: Massenfertigung 12'297, Sonderfertigung 10'581

Aufgaben:

a) Vervollständigen Sie nachstehende Betriebsabrechnung (Hinweis: Die Erlöse, Kostenstellenentlastungen und positiven Erfolge müssen mit einem negativen Vorzeichen erfasst werden)

	Kosten	Hilfskostenstelle Gebäude	Hauptkostenstellen				Kostenträger		
			Einkauf und Lager	Fertigungskostenstellen			Verw. und Vertr.	Massenfertigung	Sonderfertigung
				AVOR	Maschinen	Montage			
Rohmaterialkosten									
Einzellöhne									
Gemeinkosten	12'600		390	963	6'120	1'062	3'615		
Total nach Primärkosten	23'472								
Umlage Gebäude									
Total (volle) Stellenkosten									
GK Einkauf und Lager									
GK AVOR									
GK Maschinen									
GK Montage									
HKP									
Zunahme FE									
HKV									
GK Verw. und Vertrieb									
SKV									
Nettoerlös									
Erfolg									
Deckungsdifferenz									

b) Ergänzen Sie die fehlenden Zeilenbezeichnungen und erstellen Sie die Absatzerfolgsrechnung

	Massen- fertigung	Sonder- fertigung	Total
Nettoerlös			
Ist-Bruttoerfolg			
VVGK			
Ist-Betriebserfolg BEBU			
Sachliche Abgrenzung total			354
Betriebserfolg FIBU			
Unternehmenserfolg			

c) Ergänzen Sie die fehlenden Zeilenbezeichnungen und erstellen Sie die Produktionserfolgsrechnung (nach Kostenstellen)

	Massen- fertigung	Sonder- fertigung	Total
Nettoerlös			
Produktionsertrag			
Rohmaterialkosten			
Einzellöhne			
KST AVOR	-360	-660	-1'020
Ist-Betriebserfolg BEBU			

Hilfsrechnungen (wird nicht bewertet):

Platz für Hilfsrechnungen (wird nicht bewertet):

Aufgabe 2: Teilkostenrechnung
(20 Punkte)
Ausgangslage:

Ein Tagungszentrum in teurer Innenstadtlage mit sehr guter Anbindung an den ÖV hat acht verschiedene Konferenzräume und soll während 240 Tagen im Jahr von 8.00 Uhr bis 22.00 Uhr geöffnet sein. Nachfolgende Informationen liegen vor:

	Planwerte Jahr 2022	Istwerte Jahr 2022
<i>Auslastungsgrad</i>		
Auslastungsgrad 1. Halbjahr (120 Tage)	50%	55%
Auslastungsgrad 2. Halbjahr (120 Tage)	80%	75%
<i>Nettoerlös</i>		
Nettoerlös je Stunde und Konferenzraum 1. Halbjahr (120 Tage)	CHF 200	CHF 200
Nettoerlös je Stunde und Konferenzraum 2. Halbjahr (120 Tage)	CHF 400	CHF 400
Nettoerlös Verpachtung Restaurant	CHF 300'000	CHF 300'000
Nettoerlös Werbung und Sponsoring	CHF 550'000	CHF 550'000
<i>Kosten</i>		
Personalkosten (fix)	CHF 670'000	CHF 700'000
Abschreibungen (fix)	CHF 760'000	CHF 760'000
Kalk. Zinsen (fix)	CHF 1'100'000	CHF 1'100'000
Reparaturen (var.)	CHF 40 pro Stunde*	CHF 418'000
Reparaturen (fix)	CHF 250'000	CHF 298'000
Übrige Betriebskosten (var.)	CHF 15 pro Stunde*	CHF 196'000
Übrige Betriebskosten (fix)	CHF 130'000	CHF 118'000
*je ausgelasteten Konferenzraum		

Aufgaben:

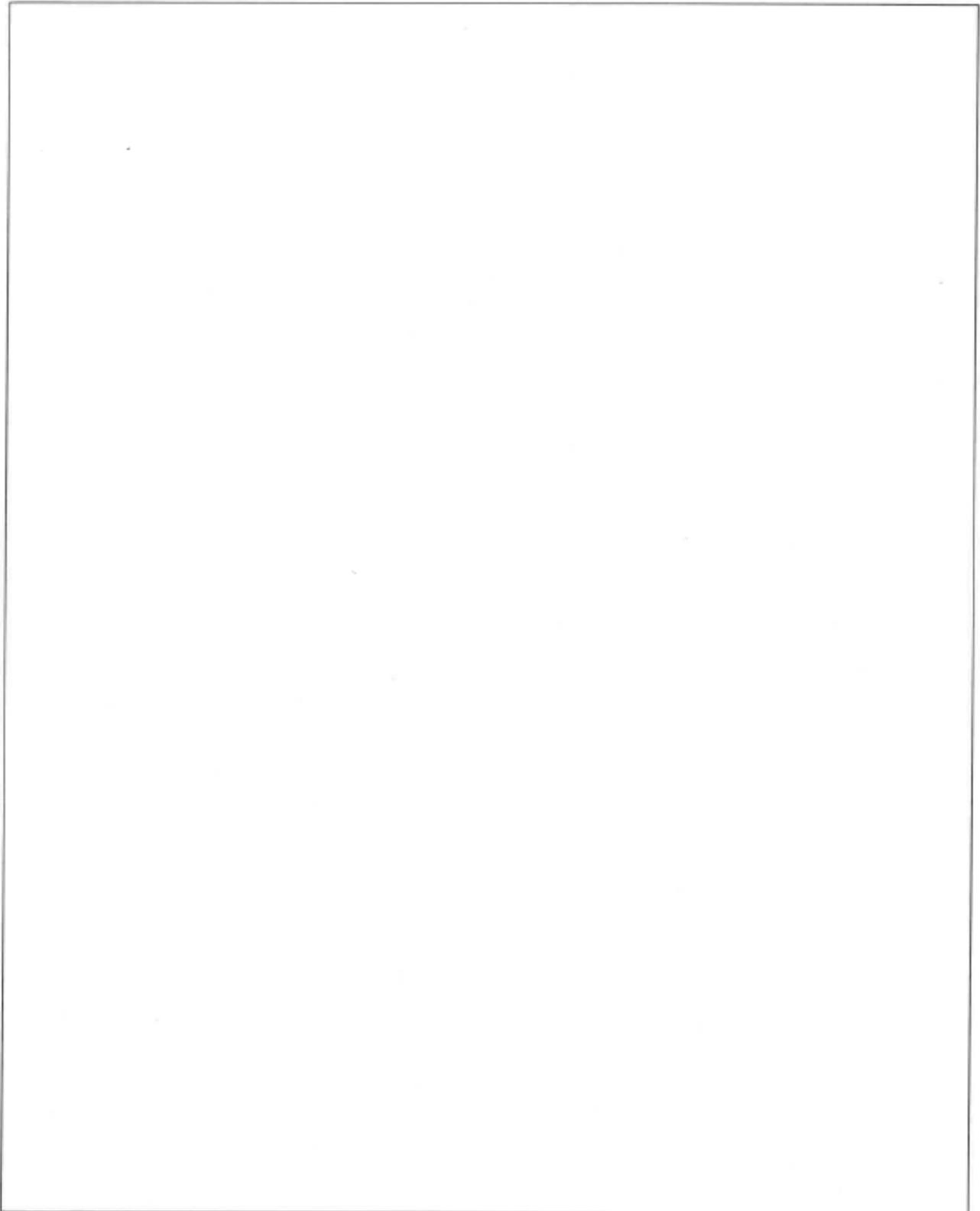
a) Füllen Sie nachstehende Tabelle aus:

	Nettoerlös	Kosten fix	Kosten variabel	Kosten total	Erfolg
Planwerte 2022					
Istwerte 2022					
Abweichungen absolut (+ günstig; - ungünstig)					

b) Bestimmen Sie den Planumsatz zur Erreichung der Nutzschwelle (Rundung auf ganze CHF)

c) Bestimmen Sie den Planumsatz zur Erreichung von 10% Rendite (Rundung auf ganze CHF)

Platz für Hilfsrechnungen (wird nicht bewertet):



Aufgabe 3: Planungsrechnung
(10 Punkte)
Teil A
Ausgangslage:

Die Jakobsstöckl AG handelt mit Trachtenkleidung und deckt mit ihrem Angebot eine breite Palette verschiedener Farb- und Stilrichtungen ab. Aktuell befindet sich das Unternehmen in der Budgetierungsphase, nachfolgende Rechnungen wurden bereits erstellt (in TCHF):

Erfolgsrechnung	Plan
Umsatz	3'000
Warenaufwand	-2'100
Personalaufwand	-240
Mietaufwand	-129
Abschreibungen	-180
übrige Kosten	-51
EBIT	300
Zinsen	-27
Steuern	-81
Jahresergebnis	192

BILANZEN

	Ist	Plan		Ist	Plan
Flüssige Mittel	195	207	Verpflichtungen aus L&L	195	225
Warenlager	510	540	Finanzschulden	540	360
Anlagevermögen	1'290	1'290	Aktienkapital	1'200	1'200
			Bilanzgewinn	60	252
Total Aktiven	1'995	2'037	Total Passiven	1'995	2'037

Folgende weitere Angaben sind gegeben:

1. Eigenkapitalverzinsung 10%, EVA rel. 3.36%
2. Das relevante Finanzierungsverhältnis ist der Eröffnungsbilanz (Ist) zu entnehmen.

Aufgabe:

Bestimmen Sie den Fremdkapitalzinssatz in der Eröffnungsbilanz

Teil B

Ausgangslage:

Von der Glittner AG, einem renommierten Unternehmen aus dem Energiesektor, sind aus den Geschäftsjahren 2021 und 2022 nachfolgende Informationen bekannt:

	2022	2021
in Mio. CHF		
NOPAT*	173.4	144.9
Durchschnittlich investiertes Kapital	2'194.5	2'268.9
WACC	7%	7%
EVA	19.8	-13.9

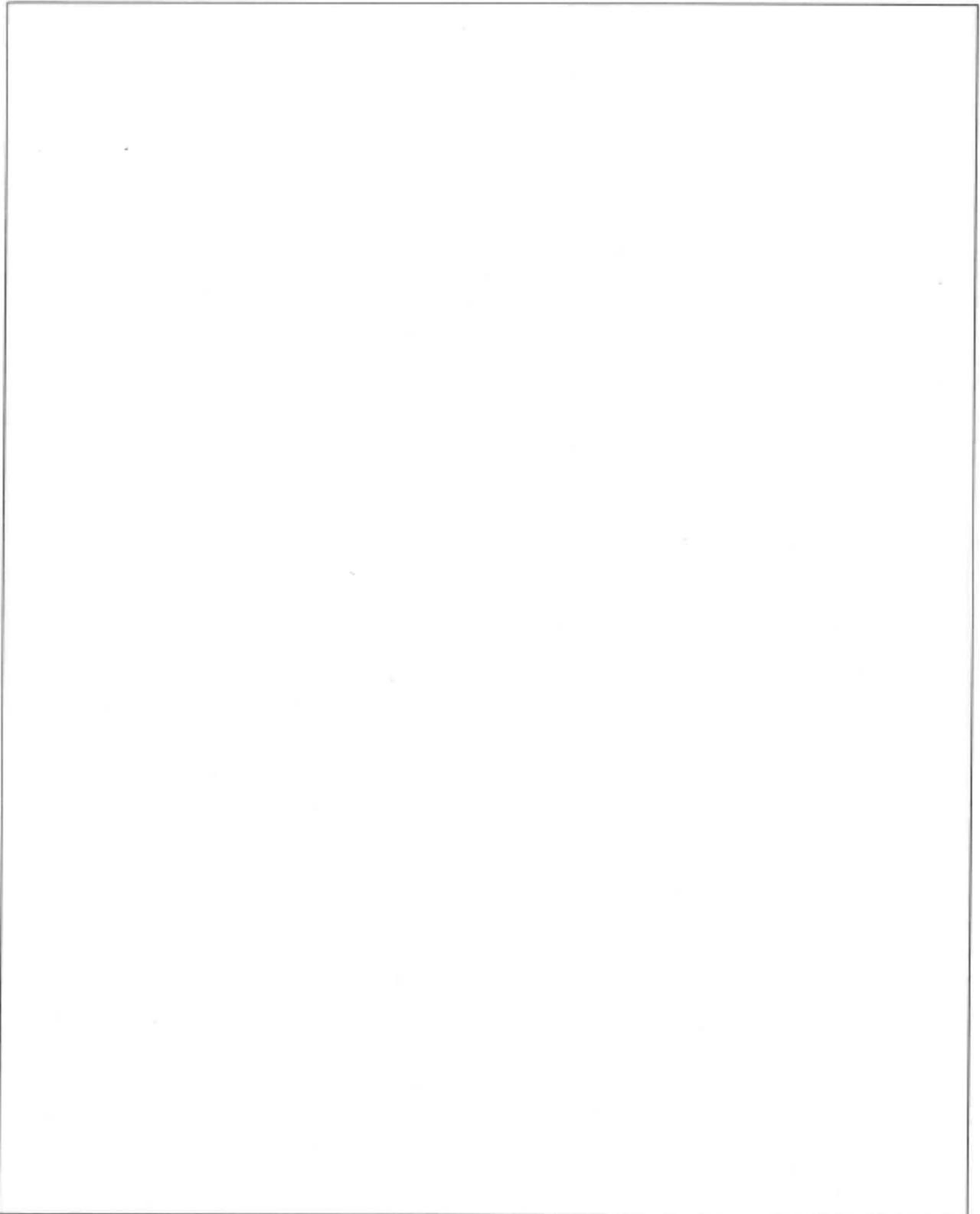
*exklusiv aufgegebene Geschäftsbereiche

Die Glittner AG führte 2021/2022 eine strategische Neuausrichtung durch, woraus eine stärkere, wenn auch nicht ausschliessliche Fokussierung auf erneuerbare Energien resultierte. Diese Restrukturierung führte zum Verkauf von diversen Geschäftsfeldern, bei den weitergeführten Aktivitäten wird gemäss obiger Darstellung im Jahr 2022 ein EVA von CHF 19.8 Mio. erzielt. Interessant für das Aktionariat ist jedoch auch der EVA aller Geschäftsfelder, dieser beträgt für 2022 CHF -54.6 Mio.

Aufgabe:

Berechnen Sie anhand dieser Angabe den NOPAT 2022 der aufgegebenen Geschäftsfelder, wobei das durchschnittlich investierte Kapital (aller Geschäftsbereiche) CHF 3'570 Mio. und der WACC 7% beträgt.

Platz für Hilfsrechnungen (wird nicht bewertet):



Aufgabe 4: Investitionsrechnung**(6 Punkte)****Ausgangslage:**

Die Flitt AG überlegt, ob sie die Transporte ihrer Endprodukte anstelle einer Speditionsfirma in Zukunft selbst ausführen soll. Die jährlichen Kosten für die externe Speditionsdienstleistung belaufen sich auf CHF 129'000. Das eigene Fahrzeug könnte 6 Jahre eingesetzt werden und würde in der Anschaffung CHF 108'000 betragen. Mit einem Restwert wird nicht gerechnet. Zusätzlich fallen jährliche Unterhaltskosten (Versicherung, Reparaturen, Treibstoff) von CHF 42'000 an. Ebenfalls müsste ein neuer Mitarbeiter eingestellt werden, welcher das Fahrzeug fährt und im Teilzeitpensum mit CHF 51'000 pro Jahr entschädigt wird. Das Unternehmen rechnet bei Investitionsprojekten grundsätzlich mit einer Mindestverzinsung von 8% und schreibt das Anlagevermögen linear ab.

Aufgabe:

Berechnen Sie den Kapitalwert für beide Varianten und beurteilen Sie, ob sich die Inanspruchnahme der externen Speditionsdienstleistung aus Sicht des Kapitalwertverfahrens lohnt.

Hilfsrechnungen (wird nicht bewertet):

ENDE DER PRÜFUNG